

Onan (hebr. אֹנָן [*ōnān*], der Lebenskräftige, Potente), Sohn Judas u. der Kanaaniterin Bat-Schua (Gen 38,4.8ff.), der an seiner verwitweten Schwägerin /Tamar die /Levirats-Ehe gemäß Dtn 25 5 ff. vollziehen soll, dabei jedoch Nachkommenschaft durch coitus interruptus verhindert. O. pervertiert damit seinen Namen. Als JHWH ihn deswegen sterben läßt, bestraft er damit jedoch nicht Empfängnisverhütung od. gar /Onanie, sondern das unsoz. Verhalten gegenüber dem kinderlos Verstorbenen u. dessen Witwe, der er die volle Eingliederung in die Familie verweigert.

Lit.: **ThWAT** 1, 151–159 (K. Bernhardt); **AncBD** 5, 20ff. (C. Mariotti); **S. Schäfer-Bossert**: Den Männern die Macht u. der Frau die Trauer?: H. Jahnou u. a.: **Feminist. Hermeneutik u. Erstes Testament**. St 1994, 106–125; **I. Fischer**: **Gottesstreite-rinnen**. St 1995, 145ff. IRMTRAUD FISCHER